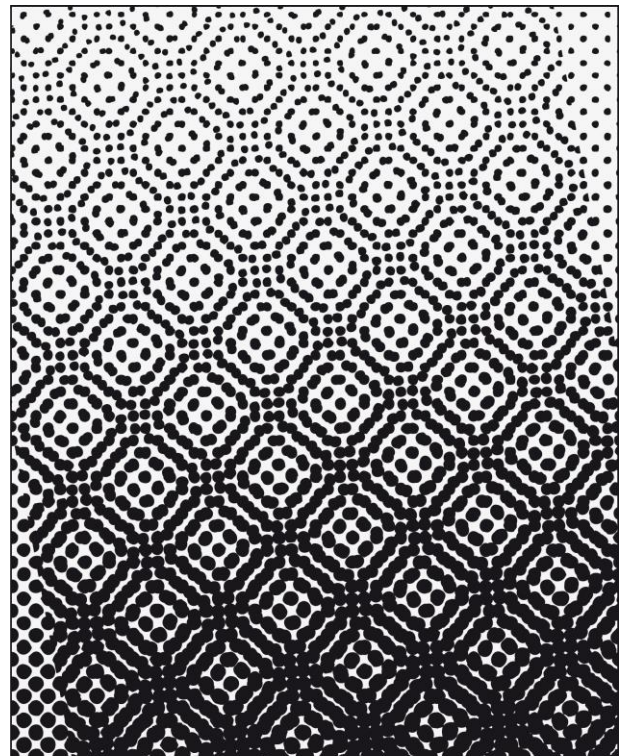


$C = 15^\circ \mid M = 75^\circ \mid Y = 0^\circ/90^\circ \mid K = 45^\circ$



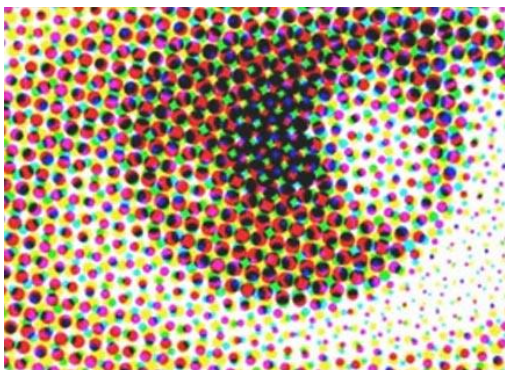
Moiré-Effekt

Im Offsetdruck wird ein farbiges Bild in vier Lagen gedruckt. Für jeden Ton wird eine eigenständige Druckvorlage erstellt. Gedruckt wird nicht flächig, sondern mittels Rasterpunkte, die mit bloßem Auge kaum erkennbar sind.

Die Rasterwinkelung ist den jeweiligen Druckfarben zugeordnet: Cyan, Magenta, Yellow und Black.

Je größer der Anteil des jeweiligen Tons ist, desto größer sind die Rasterpunkte. Nimmt die Sättigung des Tons in einem Bildbereich ab, so werden die Rasterpunkte kleiner.

So haben bereits die Divisionisten gemalt. Die Farben liegen nebeneinander und mischen sich erst in der Wahrnehmung des Blickes des Betrachters.



Wenn die Winkelungen nicht im korrekten Abstand zueinander sind, kann es zu ungewollten *Interferenzmustern*, sogenannten **Moiré-Effekten**, kommen.